

CH_VB 82.952 vom 18. März 1983

Bundesverwaltung, 1983-03-18, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_82.952

FR: CH_VB 82.952 du 18 mars 1983

IT: CH_VB 82.952 del 18 marzo 1983

Erwägungen

E. 18

mars 1983 Der Bundesrat und das BIGA werden gebeten, auf das Frühjahr 1983 eine möglichst ungeschminkte Übe'sicht zu geben und dabei die folgenden Fragen zu beantworten: 1. Wie hoch ist am Gesamttotal der Arbeitslosen der gegenwärtige Anteil der Jugendlichen? 2. Wie hoch ist die Zahl der Lehrvertragsabsch:üsse im Vergleich zum Vorjahr, sind eindeutige Mangelsituationen und Engpässe aufgetreten? 3. Bestehen bereits in allen Kantonen Lehrstellennach- weise? 4. Kann der Bund mit den öffentlichen Betrieben, sollte sich die Mangelsituation bei den kaufmännischen und gewerblichen Lehrstellen bestätigen, einen zusätzlichen eigenen Beitrag zur Behebung dieser Situation leisten? Texte de l'interpellation du 17 décembre 1982 Le nombre de chômeurs, qui a très fortement augmenté à la fin de l'année 1982, soulève le problème des effets de cette situation sur la conclusion de contrats d'apprentis- sage et sur le chômage des jeunes en général. Selon les membres du corps enseignant, il est frappant de constater que les élèves accomplissant leur dernière année de scola- rité obligatoire font défaut dans divers groupes de branches économiques de l'industrie et, même depuis peu, du commerce. La référence à d'autres groupes de profes- sions ne permet pas de résoudre le problème puisque, à d'autres degrés de formation, on s'efforce à juste titre d'éviter le numerus clausus. Le Conseil fédéral et l'OFIAMT sont priés de donner au printemps 1983 un aperçu aussi véridique que possible de la situation et de répondre aux questions suivantes: 1. Quelle est la part actuelle des jeunes dans le nombre total des chômeurs? 2. Quelle est l'importance du nombre de contrats c'appren- tissage conclus par rapport à l'année dernière. A-t-on remarqué des lacunes et des difficultés? 3. Existe-t-il déjà dans tous les cantons des bureaux de placement pour apprentis? 4. S'il devait se confirmer que les places d'apprentissage font défaut dans l'industrie et le commerce, la Confédéra- tion pourrait-elle remédier à cette situation en offrant des postes supplémentaires dans des entreprises publiques? Mitunterzeichner - Cosignataires: Keine - Aucun Schriftliche Begründung - Développement par écrit Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates Rapport écrit du Conseil fédéral Bereits 1975 setzte der Direktor des Bundesamtes für Indu- strie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) eine Arbeitsgruppe «Jugendliche und Arbeitsmarkt» ein. Ihr gehören Vertreter der Sozialpartner, eidgenössischer, kantonaler und kommu- naler Fachinstanzen sowie von Lehre und Forschung an. Zentrales Anliegen der Arbeitsgruppe waren von Anfang an die Verhütung von Jugendarbeitslosigkeit und Massnahmen zur Sicherstellung eines ausreichenden Ausbildungsange- botes. An ihrer Sitzung vom 16. November 1982 liess sich die Arbeitsgruppe aufgrund von Trendmeldungen über die aktuelle Lehrstellensituation informieren. Die Lagebeurtei- lung fiel überwiegend positiv aus. Ein gewisser Nachfrage- überhang wurde im Büro- und Bankenbereich signalisiert. Ferner bestand für Lehrstellen in Berufen der Elektronik, des Kunsthandwerks sowie vereinzelt der Holzverarbeitung und des

Gartenbaus ein überdurchschnittliches Interesse. Umgekehrt wurden in der Mehrzahl der Berufe offene Lehrstellen gemeldet. Das BIGA verfolgt laufend die Lehrstellensituation und wird beim Vorliegen neuer und breit abgestützter Ergebnisse Bundesrat und Öffentlichkeit informieren. Zu den aufgeworfenen Fragen nimmt der Bundesrat wie folgt Stellung: 1. Ende Januar 1983 waren 7523 Jugendliche - darunter werden Personen unter 25 Jahren verstanden - arbeitslos. Ihr Anteil am Total der Ganzarbeitslosen betrug 27,0 Prozent. 2. Die Zahl der auf Frühjahr 1983 abgeschlossenen Lehrverträge bzw. zugesicherten Lehrstellen ist im jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt. Die zur Verfügung stehenden Trendmeldungen lassen nicht den Schluss zu, dass sich die Lehrstellensituation gegenüber dem Vorjahr verschlechtert hat. Dies ist durchaus verständlich, werden doch in aller Regel Ausbildungsplätze nicht kurzfristig geschaffen bzw. aufgehoben. 3. Etwa ein Drittel der Kantone unterhält vorübergehend oder dauernd Lehrstellennachweise. Daneben verfügen aber auch die lokalen und regionalen Berufsberatungsstellen über Adressenmaterial von Ausbildungsbetrieben in ihrem Einzugsgebiet. 4. Schon Anfang 1977 hat der Bund Massnahmen ergriffen, um selbst einen Beitrag zur Verbesserung der Lehrstellensituation zu leisten, die damals angesichts der geburtenstarken Jahrgänge von Schulaustretenden eher angespannter war als heute. Das Angebot der Lehrstellen konnte bei den Bundesbetrieben (einschliesslich PTT und SBB) und den verschiedenen Verwaltungszweigen innert fünf Jahren um rund 2500 oder 65 Prozent erhöht werden. Eine ins Gewicht fallende weitere Aufstockung ist gegenwärtig nicht möglich. Präsident: Der Interpellant ist von der Antwort des Bundesrates teilweise befriedigt. #ST# 82.579

Interpellation Künzi Überangebot von Schnellzügen Trains directs. Offre excédentaire Wortlaut der Interpellation vom 7. Oktober 1982 Angesichts der anhaltend prekären Finanzlage der SBB und der Tatsache, dass seit der Einführung des Taktfahrplans in gewissen Zugskategorien von einem Überangebot gesprochen werden kann, stellen sich die folgenden Fragen: 1. Wie wird die Benützung der mit dem Taktfahrplan zusätzlich angebotenen Verkehrsleistungen analysiert? 2. Kann ein Unterschied zwischen der Wirtschaftlichkeit von Intercity-Zügen und jener von Schnellzügen festgestellt werden? 3. Besteht eine Möglichkeit, dass zur Erfüllung des Leistungsauftrags der Schnellzugsfahrplan dort, wo er ausserhalb der Randgebiete ein allfälliges Überangebot aufweist, schon vor dem Fahrplanwechsel 1985, der Nachfrage entsprechend, reduziert wird? Texte de l'interpellation du 7 octobre 1982 Etant donné la situation financière des CFF, qui reste précaire, ainsi que le fait qu'on peut, depuis l'introduction de l'horaire cadencé, parler d'une offre excédentaire dans certaines catégories de trains, les questions suivantes se posent: 1. Comment évalue-t-on le taux d'utilisation des prestations de transport supplémentaires offertes depuis l'introduction de l'horaire cadencé? 2. Constate-t-on, une différence entre la rentabilité des trains intercity et celle des trains directs?

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Interpellation Bircher Jugendarbeitslosigkeit und Lehrstellensituation Interpellation Bircher Chômage des jeunes et apprentissages In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1983 Année Anno Band II Volume Volume Session Frühjahrssession Session Session de printemps Sessione Sessione primaveraile Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 15 Séance Seduta Geschäftsnummer 82.952 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 18.03.1983 - 08:00 Date Data Seite 539-540 Page Pagina Ref. No

E. 20

011 350 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.